



III - Finanzservice

Regionales Gebäudemanagement

### Sanierung WLS-Bad, Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	17.05.2011	Entscheidung

#### **Beschlussentwurf:**

Zur Finanzierung der „Sanierungsmaßnahme WLS-Bad“ wird einer weiteren überplanmäßigen Haushaltsmittelbereitstellung von 157.100 € im Teilergebnisplan 1.01.03 / Zentrale Immobilienwirtschaft (Sachkonto 523140 / Sanierungsmaßnahmen) zugestimmt.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die überplanmäßig bereitgestellten zusätzlichen Haushaltsmittel führen zu einer Verschlechterung des Ergebnisplanes 2011. Diese Überschreitung wird aber kompensiert, da nach einer Umsatzsteuersonderprüfung des Finanzamtes im Januar diesen Jahres erreicht werden konnte, das für das Schwimmbad als Betrieb gewerblicher Art sämtliche Vorsteueraufwendungen (19 v.H. der Bau- und Planungskosten) erstattet werden. Dazu kommt die vertragliche vereinbarte Kostenbeteiligung durch den Oberbergischen Kreis für das Schulschwimmen der Anne-Frank-Schule in Höhe von 9 v.H..

#### **Demografische Auswirkungen:**

Der Betrieb eines Hallenbades einschließlich Innen- und Außensaunabereich ist ein „weicher Faktor“ im Standortwettbewerb der Kommunen. Darüber hinaus dient es der Förderung der Gesundheit der Bürger jeder Altersgruppe.

#### **Begründung:**

In den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 22.06.2010 (TOP 1.4.2) und am 28.09.2010 (TOP 1.4.1) wurde das durch den Rat am 17.06.2008 im Rahmen des Grundsatzbeschlusses zur Badsanierung festgelegte Gesamtkostenbudget wegen absehbarer Kostenüberschreitungen um 300.000 € auf jetzt insgesamt 3.805.850 € (Brutto) überplanmäßig aufgestockt.

Seit Ende vergangenen Jahres ist die eigentliche Badsanierung bis auf kleinere Restarbeiten und Mängelbeseitigungen im Zuge der baulichen Abnahme weitgehend abgeschlossen; lediglich die Außensauna ist noch fertig zu stellen.

Zuletzt am 13. und inhaltlich identisch am 20. Dezember 2010 wurde vom bauleitenden Architekturbüro Pannhausen routinemäßig der übliche aktuelle Monatsbericht zur Kostenentwicklung erstellt und übermittelt. Hierin wurde mitgeteilt, dass „... für die Monate November - Dezember 2010 ...“ „eine seriöse Kostenprognose ... nicht möglich ist“, da man derzeit noch nicht alle Schlussrechnungen vorliegen habe.

Aktuell berichtete das Büro von einer Kostenüberschreitung „um mindestens 50.000 €“, genaueres könne aber erst nach Schlussrechnung aller Gewerke festgestellt werden. Weiter bat man, vorsorglich und „kurzfristig zusätzliche Mittel von ca. 100.000 € bereitzustellen“.

Dieser Mittelbereitstellung wurde dann seitens der Verwaltung zunächst nicht entsprochen, da die Mehrkosten teilweise noch nicht konkretisiert waren und man im Rahmen der umfangreichen Abwicklung aller Schlussrechnungen auch noch begründet davon ausgehen durfte, bei einzelnen Gewerken, insbesondere im Bereich der technischen Sanierung zusätzliche Kosteneinsparungen erzielen zu können. Zur Information: Alleine mit der Prüfung der Schlussrechnungen für die technischen Gewerke haben sich im Büro von ENBS ca. 2 ½ Monat 1 bis 2 Mitarbeiter beschäftigt!

Erst mit weiterem Schreiben des Büros Pannhausen vom 11.05.2011, das in Zusammenhang mit der Berichterstattung am gleichen Tag im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur angefordert wurde, sind dann Mehrkosten von rd. 157.100 € erstmals konkret beziffert und dargestellt worden.

Dies war insofern erst jetzt mit belastbarem Zahlenmaterial möglich, da die meisten Schlussrechnungen abgewickelt werden konnten und sich dabei dann auch leider zeigte, dass sich die zwischenzeitlich erwarteten Einsparungen bei den technischen Gewerken doch nicht realisieren ließen.

Zu diesem zeitlichen Ablauf seit Dezember bis heute erfolgen in der Sitzung ausführliche Erläuterungen durch Frau von der Heyden (RGM), Frau Pannhausen und Herrn Schaumburg vom gleichnamigen Energiebüro.

**Anlage:**

Schreiben Architekturbüro Pannhausen vom 11.05.2011